

Chormusik feierte Triumphe

Das dem Chorgesang verbundene Eupener Publikum ließ sich zum 3. Adventskonzert nicht zweimal bitten, verließen doch die angekündigten Ensembles eine besondere Konzertstunde.

Männerchor- und gemischter Gesang waren angesagt. Es wurde ein großer Triumph für die Chormusik und ein großer Beitrag zu Besinnung und Erwartungsfreude. Männerquartett, Marienchor und Cäcilienchor aus Kettenis hatten neue, nicht weniger Weihnachten angepaßte Werke einstudiert. Mit Dostal, Bach, Beethoven, Praetorius, Orff, z.T. in Bearbeitung, waren die Ansprüche deutlich gestiegen.

Der Ketteniser Kirchenchor hatte sogar den „Vespergesang“ und die „Hymne à la nuit“ auf dem Programm. Unter E. Bodems Leitung sang er homogen und ausgeglichen, wenn auch bei einigen Werken nicht so voluminös wie vorgeschrieben. Aber „Virgo glorioso“ und „Puer natus in Bethlehem“ wurden diszipliniert und glänzend gebracht.

Des Marienchors meditative Vorträge, mit der gewohnten Dynamik und Klangfülle vortragen, schufen eine andachtsvolle Stimmung, besonders mit „Senora Dona Maria“, „Les choeurs angéliques ont chanté Noël“ und dem unvergleichlich anrührenden „Kerstlied“. Der Besinnung verdanken unsere Weihnachtskonzerte ja die enorme Anziehungskraft. Der Baß-Solo von Dirigent Ferdinand Frings ließ die Herzen der Hörer überquellen

und dokumentierte die Sicherheit des Chores beim Umsteigen von begeistertem Singen auf behutsame Begleitung.

Gesänglich und im Vortrag fast ebenso nahezu perfekt war das Kgl. Männerquartett unter J.-M. Cremers anspruchsvoller Chorleitung. Wenn das gregorianische „Ecce Nomen Domini“ am Anfang steht, ist dies Reverenz an die reiche Tradition der katholischen Kirche. Die Werke waren kurz, aber die halsbrecherische Vortragskunst war Präzisionsarbeit. Aus dem einfachsten Lied etwas zu „machen“, war ja immer die Stärke des Männerquartetts. Cremer testete ab und zu das Flexibilitätsvermögen der Sänger, um dann mit Doppelchören, Duetten, Quartetten eine Pause einzulegen und die Hörer mit einer Fülle romantischer Chormusik zu umgeben. Mehrsprachigkeit ist eine Selbstverständlichkeit. Mit dem vierstimmigen „Stille Nacht“ als Abschluß, unter Hinzuziehen der großen Gemeinde, wurde der Abend nicht nur ein künstlerisches Erlebnis.

jh

Das nächste und letzte Konzert der Reihe „Weihnachten in der Stadt“ findet statt am Sonntag, 18. Dezember, 19 Uhr in der Friedenskirche, Klötzerbahn. Ausführende sind der Chor Musica Cantica und der Cäcilienchor an St. Nikolaus. Solisten: Andrea Slot (Sopran), Michaela Kötters (Querflöte). Die beiden Chöre stehen unter der Leitung von G. Sporken.